Sitzungsvorlage 2022/331

Stadt Ravensburg

Verfasser:
Amt für Bildung, Soziales und Sport, Martin Diez

Stand: 12.10.2022

Az.

Beteiligung:

Bildungs-, Sport- und Sozialausschuss	19.10.2022	öffentlich

Integrationsmanagement Stadt Ravensburg
- Fortführung Integrationsmanagement der Stadt Ravensburg im Jahr 2023 und Herbeiführung Verlängerungsvertragsabschlüsse mit Freien Trägern

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Ravensburg übernimmt weiterhin die Verantwortung für die Durchführung des Integrationsmanagements für geflüchtete Menschen in der Anschlussunterbringung für das Jahr 2023.

2. Die Stadt Ravensburg leitet den beiden beauftragten Trägern für das Integrationsmanagement der Stadt Ravensburg im Jahr 2023 den Zuschuss auf Grundlage der bisherigen Förderkonditionen (64.000 Euro (Personen mit Hochschulabschluss im Bereich Sozialwesen oder mit geeignetem Hochschulabschluss) sowie 51.000 Euro (Personen mit mittlerem Bildungsabschluss, abgeschlossener Berufsausbildung, Erfahrungswissen) weiter. Der Stadt Ravensburg entsteht hierdurch ein Mehraufwand in Höhe von voraussichtlich 26.000 Euro, welcher nicht durch die Landesförderung abgedeckt ist.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den beiden Trägern Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Ravensburg und Diakonie Oberschwaben Allgäu Bodensee die erforderlichen Verlängerungsvertragsabschlüsse für die Durchführung des Integrationsmanagements der Stadt Ravensburg für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 vorzunehmen.

Sachverhalt:

Beratung und Betreuung von geflüchteten Menschen

Stand 30.09.2022 leben in Ravensburg ca. 1.250 geflüchtete Menschen, davon gut 500 Geflüchtete aus der Ukraine. Geflüchtete sollen sowohl während des Asylverfahrens wie auch bei der Integration beraten und begleitet werden.

Mit Beschluss des Ausschusses für Bildung, Sport und Soziales vom 11.07.2022 (2022/231) wurde die Verwaltung beauftragt, die Vertragsverlängerungsverhandlungen mit den beiden Freien Träger Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Ravensburg und Diakonie Oberschwaben Allgäu Bodensee zu führen.

Das Gespräch hat am 19. September 2022 stattgefunden. Beide Träger haben jeweils für sich dargelegt, welche finanzielle Auswirkungen die seitens des Landes vorgenommene Kürzung der Förderkonditionen um 4.000 Euro haben wird. Beide Träger haben gegenüber der Verwaltung bestätigt, dass sie bereits im aktuellen Jahr mit einem Defizit arbeiten, dieses würde mit der Reduktion um jeweils ca. 12.000 Euro im Jahr 2023 ansteigen.

Die Verwaltung hat daher die beiden Träger gebeten, eine Hochrechnung der jeweiligen Kosten für die Durchführung des Integrationsmanagements der Stadt Ravensburg im Jahr 2023 schriftlich vorzuliegen. Sowohl Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Ravensburg und Diakonie Oberschwaben Allgäu Bodensee haben die entsprechenden Schreiben am 5. Oktober vorgelegt:

Deutsches Rotes Kreuz:	Kosten Integrationsmanagement ca. 260.000 Euro (voraussichtlicher Zuschuss Stadt ca. 220.000 Euro)
Diakonie OAB:	Kosten Integrationsmanagement ca. 282.000 Euro (voraussichtlicher Zuschuss Stadt ca. 200.000 Euro)

Der voraussichtliche Zuschuss der Stadt Ravensburg im Jahr 2023 basiert auf den reduzierten Förderkonditionen des Landes je Vollzeitpersonalstelle sowie der zugesagten Gemein- und Sachkosten.

Beide Träger haben mitgeteilt, dass es für Sie nicht möglich sei, auch noch die Kürzung der Förderkonditionen des Landes mitzutragen. Damit die gemeinsame erfolgreiche Arbeit im Integrationsmanagement im Jahr 2023 fortgesetzt werden kann, stellen beiden Träger den Antrag, dass die Stadt Ravensburg die Kürzungen der Förderkonditionen des Landes durch Eigenmittel der Stadt zusätzlich zu den bereits übernommenen Sach- und Gemeinkosten zu ergänzen.

Bei einer Fortschreibung im Rahmen des bisherigen Förderumfangs und zu den bisherigen Förderkonditionen können weiterhin mindestens **5,525 Personalstellen** mit einer Vollkostengegenfinanzierung der Personalkosten bei den beiden Trägern finanziert werden. Erfahrenes Personal kann hierdurch gehalten werden und in den aktuellen Herausforderungen der Zuwanderung geflüchteter Menschen nach Ravensburg nahtlos eingesetzt werden.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die Verträge für das Integrationsmanagement der Stadt Ravensburg mit den beiden Freien Träger Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Ravensburg und Diakonie Oberschwaben Allgäu Bodensee für den Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023 auf Grundlage der bisherigen Förderkonditionen zu verlängern.

Die Beauftragung der beiden Träger ergibt bei den bisherigen Förderkonditionen 64.000 Euro (Personen mit Hochschulabschluss im Bereich Sozialwesen oder mit geeignetem Hochschulabschluss) sowie 51.000 Euro (Personen mit mittlerem Bildungsabschluss, abgeschlossener Berufsausbildung, Erfahrungswissen) folgende Förderbeträge für das Jahr 2023:

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Ravensburg
mit Personalkosten bei 2,8 Stellen, Gemeinkosten (15 %) und Sachkosten (9.700 € / Stelle) ca. 233.000 €
Mehr-Aufwand zu Lasten der Stadt Ravensburg: ca. 13.000 €

Diakonie Oberschwaben Allgäu Bodensee
mit Personalkosten bei ca. 2,75 Stellen, Gemeinkosten (15 %) und Sachkosten (9.700 € / Stelle) ca. 213.000 €
Mehr-Aufwand zu Lasten der Stadt Ravensburg: ca. 13.000 €

Der Gesamtaufwand der Stadt Ravensburg für das Integrationsmanagement 2023 beträgt **bei Vertragsverlängerung mit den bisherigen Förderkonditionen somit 126.000 €** (Ausgaben mit Weiterleitung an die beiden Träger 446.000 € - Einnahmen nach der VwV Integrationsmanagement 320.000 €).

Die Personalkosten sind durch die zweckgebundenen Einnahmen im Rahmen der VwV Integrationsmanagement mit 320.000 € gegenfinanziert. Die Auszahlung der Zuwendung erfolgt jedoch erst nach Prüfung der jeweiligen Verwendungsnachweise.

Die Übernahme der Differenz bei den Personalkosten zu den bisherigen Förderkonditionen in Höhe von ca. 26.000 EUR stellt eine freiwillige Leistung der Stadt Ravensburg dar und ist nicht vom Land Baden-Württemberg gegenfinanziert. Sie wird aus städtischen Mitteln finanziert.

Die Gemein- und Sachkosten in Höhe von ca. 100.000 EUR sind nicht vom Land Baden-Württemberg gegenfinanziert und werden aus städtischen Mitteln finanziert.

Zusätzlich stehen der Stadt Ravensburg im Rahmen der Soforthilfe Ukraine des Landes Baden-Württemberg weitere 36.600 € Fördermittel zur Verfügung, befristet für 12 Monate. Damit können – auf 12 Monate befristet - weitere Personalressourcen um Umfang von ungefähr 60 % einer Vollzeitstelle für das Integrationsmanagement geschaffen werden. Die Abstimmungen mit den beiden Trägern finden aktuell statt.

Kosten und Finanzierung:

Die Abwicklung des Integrationsmanagements erfolgt im Haushaltsjahr 2023 im Ergebnishaushalt über die Kostenstelle 31.80.10.00.40.

Im Falle der Antragsbewilligung seitens des Landes sind die Erträge und Aufwendungen für das Integrationsmanagement 2023 für den Haushalt 2023 anzumelden.

Anlage/n:

Keine